

50 Jahre  
**Festschrift**



**WURFTAUBEN CLUB  
WIESBADEN E.V.**



**1966 - 2016**



# *Jubiläumsfeier*

*8. Oktober 2016*

Beginn 16.00 Uhr

## **Programm**

Kleiner musikalischer Auftakt  
Bläsercorps der Jägerschaft Wiesbaden e.V.

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des  
Wurf-Tauben Club Wiesbaden e.V.  
Martin Strebel

Ansprache des Oberbürgermeisters  
der Stadt Wiesbaden  
Sven Gerich

Zwischenspiel  
Bläsercorps

Eröffnung des Buffets

Ehrungen

Bunter Abend mit Tanz

Musikalische Gestaltung: Frank Bicking



Unser Vereinsheim

Wiesbaden, den 8. Oktober 2016



Hier gibts auch mal einen kleinen Schwatz

## *Vorwort*

*Liebe Mitglieder und Freunde des Wurftauben Club Wiesbaden, in diesem Jahr feiert unser Verein seinen 50. Geburtstag. Dies ist ein schöner Anlass, auch einmal wieder einen Blick in die Vergangenheit zu werfen, was wir mit dieser Chronik tun möchten. Unsere Vorgänger im Vorstand hatten dies bereits zum 40. Jubiläum für die ersten 40 Jahre getan. Wir möchten hier anschliessen und die seit dem vergangenen 10 Jahre beleuchten.*

*Wie bereits in der Vergangenheit werden die Stadt Wiesbaden durch unseren Oberbürgermeister Sven Gerich, der DSB durch seinen Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp und der Hessische Schützenverband durch seinen Präsidenten Heinrich von Schönfels ihre Grußworte an uns richten.*

*Wir werden einen Blick auf die sportlichen Erfolge werfen, aber auch auf die vielen kleinen und großen Ereignisse rund um unseren Verein.*

*Warum gründet man einen Verein - um vereint einem Hobby nachzugehen und Dinge gemeinsam zu gestalten. Dies wollen wir auch zukünftig tun und freuen uns auf die nächsten Jahre. Heute wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser Chronik und einen amüsanten und kurzweiligen Abend bei unserer Jubiläums-Party.*

*Der Vorstand*



.. raus ! mit rund 80 km/h ..

## *Grußwort des Wiesbadener Oberbürgermeisters Sven Gerich*

*Liebe Mitglieder des Wurftauben Club Wiesbaden,*

*meine herzlichen Grüße gelten Ihnen sowie den Freunden und Unterstützern des Wurftauben Clubs Wiesbaden e.V., der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert.*

*Der WTC ist einer der erfolgreichsten Vereine unserer Stadt, wenn man den Medaillenspiegel der letzten Jahrzehnte bei Deutschen Meisterschaften aber auch bei internationalen Wettkämpfen betrachtet. So sammeln die Schützen des WTC bei Deutschen Meisterschaften regelmäßig Edelmetall sowohl einzeln, wie auch in der Mannschaftswertung.*

*Bei den diesjährigen Olympischen Spielen in Rio war der WTC mit Andreas Löw ebenfalls vertreten. Ihm gelang im Doppeltrap im Vorkampf mit 140 Scheiben ein neuer olympischer Rekord. Sein persönliches Ziel war das Erreichen des Finales, wo er letztlich Rang sechs belegte. Kurzum: eine Auszeichnung, die kaum besser zum Jubiläumsjahr passen könnte.*

*Die Jugend an diesen faszinierenden Sport heranzuführen hat beim WTC seit jeher einen hohen Stellenwert. Auch diese Anstrengungen wurden in diesem Jahr belohnt. So konnte Yannik Hofmann beim diesjährigen Juniorenweltcup in Suhl den Wettkampf für sich entscheiden und mit der Goldmedaille als Weltcup Sieger nach Hause fahren.*

*Trotz aller leistungssportlichen Erfolge unterstützt der Verein durchaus den Schießsport als Ausgleich zur täglichen Arbeit.*

*Auch ich habe schon einmal beim WTC das Schießen auf Wurfscheiben probiert. Es ist schon ein faszinierendes Erlebnis, wenn man das erste Mal eine solche, mit rund 80 km/h fliegende Scheibe in der Luft trifft. Auch der Schießstand „Rheinblick“ ist eine liebevoll gepflegte und top-moderne Anlage, die einen Besuch wert ist. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer kümmern sich mit großem Engagement darum, diese Anlage auch für große internationale Wettkämpfe in unserer schönen Stadt stets in einem ordentlich gepflegten Zustand zu halten.*

*Ich wünsche den Mitgliedern und dem Vorstand des WTC eine weiterhin gute und erfolgreiche Zukunft und dass der Medaillenregen für Wiesbaden auf hohem Niveau verbleibt.*





*Liebe Mitglieder des  
Wurftauben Club Wiesbaden,*

*meine herzlichen Grüße gelten den Freunden und Förderern,  
ganz besonders aber den Mitgliedern des Wurftauben Clubs  
Wiesbaden, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen  
feiert. Die besten Glückwünsche auch im Namen des  
Deutschen Schützenbundes und seines Präsidenten zu diesem  
schönen Jubiläum!*

*Im Bereich Wurfscheibenschießen ist der WTC einer der  
schillerndsten und erfolgreichsten Vereine in Deutschland.  
Wie gerade wieder auf der Olympiaschießanlage in München  
eindrucksvoll unter Beweis gestellt, gibt es keinen Club, der*

*bei den Deutschen Meisterschaften in sämtlichen Altersklassen der verschiedenen Flintendisziplinen  
so flächendeckend abräumt wie der WTC und sich dabei noch so sympathisch präsentiert. Aber  
auch über den nationalen Rahmen hinaus, bei Europa- und Weltmeisterschaften und bei den  
Olympischen Spielen erzielen Wurfscheibenschützinnen und Schützen aus Wiesbaden regelmäßig  
glänzende Erfolge. Eindrucksvoller kann man die Leistungsfähigkeit eines Vereins in allen  
Bereichen nicht nachweisen.*

*Der Wurftauben Club Wiesbaden, mit dessen Repräsentanten der Verband eng und kooperativ  
zusammenarbeitet, ist seit vielen Jahren einer der wichtigsten Partner des Deutschen  
Schützenbundes für das olympische Wurfscheibenschießen. Einzigartig ist das Engagement, mit dem  
sich der WTC beim Um- und Ausbau der Schießanlagen auf dem Rheinblick eingebracht hat.  
Vorbildlich und äußerst hilfreich auch die vielfältige Unterstützung, die der Verein dem Förderkreis  
Nationalmannschaft Wurfscheibe zugutekommen lässt. Für all dies bedanke ich mich ganz herzlich  
bei den Verantwortlichen und allen Mitgliedern des WTC.*

*Selbstloser ehrenamtlicher Einsatz im täglichen Vereinsleben, in der Pflege und Unterhaltung der  
Anlagen, in der vorbildlichen Jugend- und Nachwuchsarbeit (gerade erst durch die Auszeichnung  
des Nachwuchsschützen Yannik Hofmann von der Wiesbadener Sportförderung WISPO  
gewürdigt), ein harmonisches Miteinander und ein gesunder sportlicher Ehrgeiz – das sind die  
Merkmale, die den WTC auszeichnen und ihn zu einem unserer Vorzeigevereine machen. Ich  
wünsche dem Wurftauben Club Wiesbaden auch im Namen des Präsidiums des Deutschen  
Schützenbundes für die Zukunft alles Gute und weiterhin den verdienten Erfolg.*

*Jörg Brokamp*

*Geschäftsführer des Deutschen Schützenbundes*

*Grußwort zum 50-jährigen Bestehen  
des Wurftauben Club Wiesbaden*

*Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,  
der Hessische Schützenverband gratuliert dem WTC Wiesbaden zu  
seinem 50-jährigen Jubiläum. In den über 100 Vereinen unseres  
Verbandes werden jedes Jahr Jubiläen gefeiert, die die  
jahrhundertlange Tradition unseres Sports widerspiegeln. Der  
Wurftauben Club Wiesbaden reiht sich in diese Tradition mit ein  
und ist besonderes Aushängeschild unseres Verbandes.*

*Seine sportliche Ausrichtung wird seit Jahrzehnten mit Erfolgen bis  
hin zu den Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften gekrönt.  
Erst vor kurzem ist wieder einem Mitglied des Vereins, die Teilnahme an olympischen Spielen  
gelingen. In Rio de Janeiro konnte Andreas Löw das Finale und einen hervorragenden 6. Platz  
erreichen.*

*Wie auch Waldemar Schanz, der in den letzten Jahren das Wurfscheiben Schießen in Deutschland  
wie kein Anderer bestimmt hat, ist Mitglied des Wurftauben Club Wiesbaden. Auch er konnte sich  
schon in der Vergangenheit für Olympische Spiele qualifizieren.*

*Vorbilder sind wichtig für die Jugend und deshalb soll es um den Nachwuchs beim WTC Wiesbaden  
für die Zukunft gut bestellt sein. Die schöne neue Anlage wird ihr übriges dazu tun.*

*Diese guten Voraussetzungen haben dazu geführt, dass der Verein und die Anlage, wichtiger  
Bestandteil des Olympiastützpunkts Rhein/Main geworden ist.*

*Dem Vorstand und den Mitgliedern danke ich für Ihr Engagement und die Freude an unserem  
schönen Sport.*

*Ich wünsche dem WTC Wiesbaden für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und allzeit Gut Schuss!*

*Hans-Heinrich v. Schönfels*

*Präsident*

*Hessischer Schützenverband*



*Liebe Freunde und Mitglieder  
des Wurftauben Club Wiesbaden!*

*Ursprünglich nutzten die amerikanischen Militärs und einige wenige deutsche Sportschützen und Jäger den Schießstand am Rheinblick zur Erholung und zum Vergnügen, vom Leistungssport war die Anlage noch weit entfernt.*

*Bis zur Weltmeisterschaft im Skeet und Trap, die 1966 in Wiesbaden stattfand, hatte sich durch die Initiative des Deutschen Schützenbundes dann einiges geändert. Die Weichen zum leistungsorientierten Schießen waren endgültig gestellt.*

*Die Anlage hatte nationalen und internationalen Standard und war anschließend viele Jahre regelmäßiger Austragungsort für die Deutschen Meisterschaften.*



*Der neue Stand sollte nach der WM natürlich weiter erhalten und betrieben werden. So übernahm eine Gruppe von engagierten Sportschützen und Jägern, unsere „Gründungsväter“, den Betrieb der Anlage und gründete 1966 den Wurftauben Club Wiesbaden.*

*Viele Vorstände haben sich seither um das Wohl des Vereins gekümmert und jeder hat seinen Teil dazu beigetragen, dass wir als Verein heute, nach 50 ereignisreichen Jahren immer noch das tun, was vor 50 ereignisreichen Jahren begonnen wurde, nämlich eine national und international sehr geschätzte Schießanlage zu betreiben, die zudem landschaftlich noch eine der schönsten in Deutschland ist.*

*Ein großartiges und sehr rundes Jubiläum gilt es nun zu feiern!*

*Für uns als derzeitiger Vorstand ist es eine besondere Ehre, die Jubiläumsfeier ausrichten zu können und wir danken unseren Mitgliedern und Freunden für ihr bisheriges Vertrauen.*

*Ich selbst bin 1978 eingetreten, damals zählte der Verein noch rund 180 Mitglieder. Heute nähern wir uns so langsam der doppelten Anzahl. Dieser Trend ist, wie viele von Euch wissen, im Schießsport nicht selbstverständlich und das Ergebnis harter Arbeit.*

*Viel ist auch bei Technik und Umwelt geschehen. 2007 führte der Deutsche Schützenbund sehr aufwendige Baumaßnahmen durch und ermöglichte so den nötigen technischen Standard für ein Bundesleistungszentrum Wurfscheibe.*

*Wir als Wiesbadener Wurftauben Club tragen mit Hilfe des Vorstands und unserer Mitgliedschaft unseren Teil dazu bei, diesen Standard zu pflegen und, wann immer möglich, zu verbessern, um diese wunderschöne Anlage zu erhalten.*

*Besonders bedanken möchte ich mich auch bei unseren Partnern, dem Deutschen Schützenbund, der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Hessischen Schützenverband, ohne deren Unterstützung diese Schießanlage und unser Verein in der heutigen Form nicht existieren würden.*

*Martin Strebel*

*1. Vorsitzende*





Club-Logo  
an der Wand im Vereinsheim

## G r a t u l a t i o n

*Ohne die Gründungsmitglieder würde es den Wurftauben Club Wiesbaden heute nicht geben ! In der Jahreshauptversammlung 2006 wurden sie zu Ehrenmitgliedern gewählt. Heute sprechen wir ihnen noch einmal unseren besonderen Dank aus.*



### Die Ehrenmitglieder

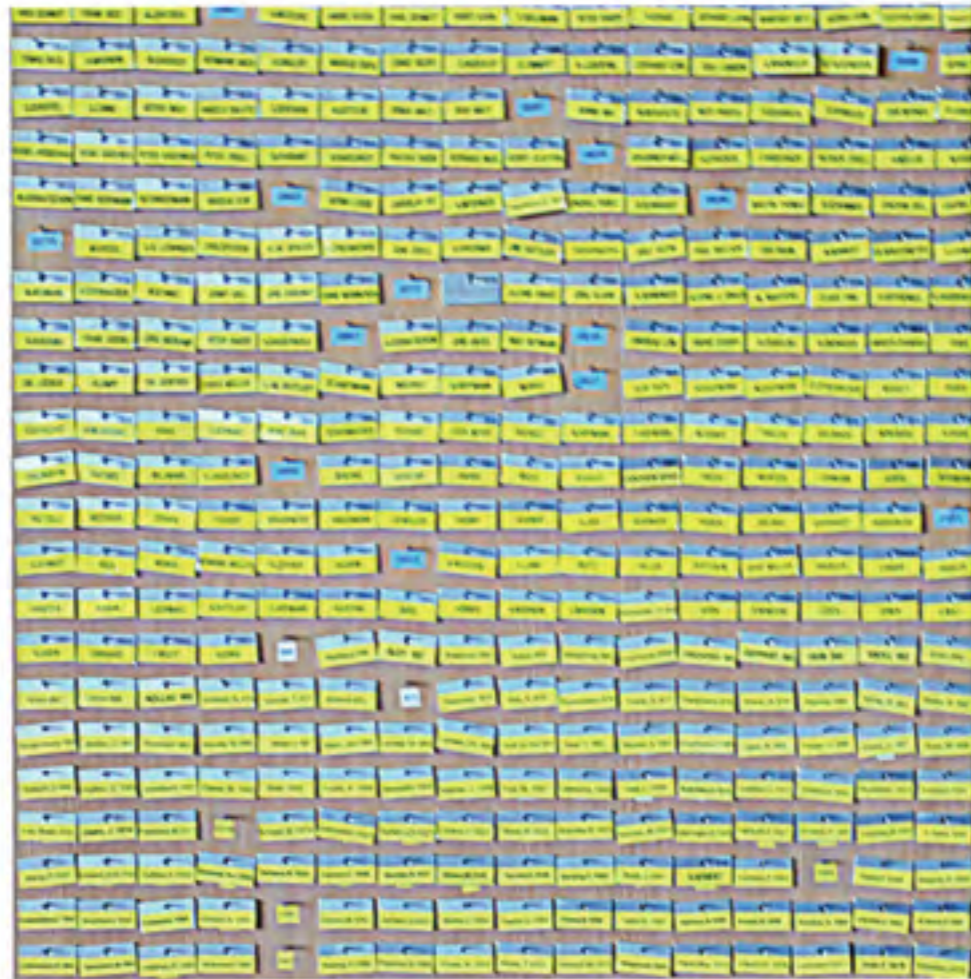
Heinrich Baum  
Wolfgang Beidel †  
Alexander Haselbach  
Edwin Henn †  
Dieter Leonhard †  
Josef Müller †  
Dr. Josef Weis †  
Erich Wintermeyer  
Peter Wissmann †

### Die Ehrenpräsidenten

Jakob Graf zu Eltz †  
Heinz Herbert

## G r a t u l a t i o n

*Für ihre lange Zugehörigkeit zum Verein  
gratulieren wir folgenden Mitgliedern:*



Mitglieder-Board

- |                                   |                                    |
|-----------------------------------|------------------------------------|
| Heinrich Baum (50 Jahre)          | Frank Schmittbetz (30 Jahre)       |
| Alexander Haselbach (50 Jahre)    | Frank Hoffmann (30 Jahre)          |
| Erich Wintermeyer (50 Jahre)      | Thomas Kowallik (29 Jahre)         |
| Klaus Schwan (47 Jahre)           | Peter Hirschhäuser (28 Jahre)      |
| Peter Friedl (40 Jahre)           | Peter Laskowski (28 Jahre)         |
| Wulf-Jürgen Wagner (40 Jahre)     | Thomas Barth (28 Jahre)            |
| Wilhelm Diehl (39 Jahre)          | Dr. Dirk-Oliver Weitzel (28 Jahre) |
| Werner Erk (39 Jahre)             | Oliver Grams (28 Jahre)            |
| Dr. Klaus Specht (39 Jahre)       | Josef Fruet (27 Jahre)             |
| Hans Stephan Haselbach (37 Jahre) | Waldemar Schanz (27 Jahre)         |
| Heinz Herbert (37 Jahre)          | Manfred Fleischhacker (27 Jahre)   |
| Martin Strebel (37 Jahre)         | Gerhard Müller (27 Jahre)          |
| Mehrdad Kasmai (37 Jahre)         | Christian Boehringer (27 Jahre)    |
| Wolfgang Diderich (35 Jahre)      | Vincenzo Porco (26 Jahre)          |
| Peter Meyer (32 Jahre)            | Emil Reisinger (26 Jahre)          |
| Dimitrios Caragiozis (31 Jahre)   | Harald Weber (26 Jahre)            |
| Rudolf Dieter Hofmann (31 Jahre)  | C Alexander Grautegein (25 Jahre)  |
| Nedim Tuyun (30 Jahre)            | Steffen Brandt (25 Jahre)          |
| Rolf Müller (30 Jahre)            |                                    |



## *Alle Vorstandsmitglieder auf einen Blick*

### **Die 1. Vorsitzenden**

10/1966 – 03/1976 Dieter Leonhardt  
03/1976 – 10/1979 J. Graf zu Eltz  
10/1979 – 05/1988 Dieter Leonhardt  
05/1988 – 04/1999 Heinz Herbert  
04/1999 – 10/1999 Hans Männchen  
10/1999 – 03/2013 Michael Eck  
seit 03/2013 – Martin Strebel

---

### **Die 2. Vorsitzenden**

1966 – 1968 Gustav Haar  
1968 – 1973 Dr. Josef Weis  
1973 – 1976 Jakob Graf zu Eltz  
1976 – 1979 Dr. Josef Weis  
1979 – 1985 Jakob Graf zu Eltz  
1985 – 1988 Wolfgang Trautwein  
1988 – 1991 Paul Six  
1991 – 1997 Peter Laskowski  
1997 – 2006 Wolfgang Beidel  
2006 – 2010 Hermann Bach  
2010 – 2016 Gottfried Wegenast  
seit 2016 – Jochen Gag

---

### **Die Schatzmeister**

1966 – 1979 Peter Wissmann  
1979 – 1985 H. Schmidt-Vosgerau  
1985 – 1988 Heinz Herbert  
1988 – 2009 Rolf Hofmann  
2009 – 2013 Michael Marticke  
seit 2013 – Henning Müller

---

### **Die stellvertretenden Schatzmeister**

1999 – 2004 Armin Seel  
2007 - 2009 Michael Marticke  
2012 – 2013 Rolf Hofmann  
2013 – 2016 Jochen Gag  
seit 2016 – Friedrich Romig

---

### **Die Leiter Technik und Umwelt**

1988 – 1995 Karl Herbert Rink  
1995 – 2004 Steffen Däbel  
2004 – 2010 Peter Laskowski  
2010 – 2013 Steffen Däbel  
2013 – 2016 Jens Schumacher  
seit 2016 – Gerald Schenker

---

### **Die Sportleiter**

1966 – 1973 Alexander Haselbach  
1973 – 1979 Herbert Stankewitz  
1979 – 1985 Wolfgang Beidel  
1985 – 1987 Paul Six  
1987 – 1989 Hans Zöllner  
1989 – 1999 Michael Eck  
1999 – 2009 Steffi Nickel-Eck  
2009 – 2013 Michael Eck i.V.  
seit 2013 – Waldemar Schanz

---

### **Die Schriftführer**

1988 – 1991 Hans-Otto Schiedrum  
1991 – 1999 Michaela Schröder  
1999 – 1999 Steffi Nickel-Eck  
1999 – 2010 Gottfried Wegenast  
2010 – 2013 Martin Strebel  
seit 2013 – Uwe Heymann

---

Gotfried Wegenast und  
Henning Müller (li.)  
in der Geschäftsstelle



*Und so sieht unser Vorstand im Jubiläumsjahr aus*



**Martin Strebel**

**1. Vorsitzender**

Vereinsmitglied seit: 1978

Disziplin: Skeet

**Jochen Gag**

**2. Vorsitzender**

Vereinsmitglied seit: 2009

Disziplin: Skeet



**Henning Müller**

**Schatzmeister**

Vereinsmitglied seit: 1978

Disziplin: Skeet



**Friedrich Romig**

**Stellv. Schatzmeister**

Vereinsmitglied seit: 2011

Disziplin: Skeet



**Gerald Schenker**

**Leiter Technik und Umwelt**

Vereinsmitglied seit: 2010

Disziplin: Trap u. Vorderlader Perkussion

**Waldemar Schanz**

**Sportleiter**

Vereinsmitglied seit: 1988

Disziplin: Trap, Doppeltrap, Skeet



**Uwe Heymann**

**Schriftführer**

Vereinsmitglied seit: 2001

Disziplin: Trap



*DANKE*

*.. unseren besonderen Mitgliedern,  
Machern und Helfern im Hintergrund !*

Der Wurftauben Club Wiesbaden lebt von den Mitgliedern die bereit sind, außerhalb ihrer Arbeit und des Sports zusätzlich Zeit und Kraft für den Verein zu investieren. Sie unterstützen damit nicht nur den Vorstand im Vereinsalltag oder bei den Sportveranstaltungen. Sie kümmern sich um den vielen „Kleinkram“ - der ja oft recht groß ist - und halten so unseren Verein lebendig. Und das teilweise seit vielen Jahren und ehrenamtlich. Stellvertretend für sie alle seien nachfolgend einige genannt.

**Gottfried Wegenast** war nicht nur 17 Jahre aktiv als Vorstandsmitglied tätig. Er hat auch das bekannte „Wiesbadener Pfingstturnier“ wieder ins Leben gerufen, das unter seiner Leitung jahrzehntelang durchgeführt werden konnte und großen internationalen Anklang fand. Ebenso war und ist er Ausrichter des „Wiesbadener Jagdturniers“, bislang eines der erfolgreichsten Turniere auf dem WTC-Stand. Vergessen wir nicht sein unermüdliche Bereitschaft, Anfänger in den Skeetsport einzuführen.



Gottfried Wegenast

Das Catering von **Christa Bouffier-Thiele** ist über die Grenzen Wiesbadens hinaus bekannt. Seit 1999 versorgt sie unsere Sportler und Gäste während des regulären Schießbetriebs sowie bei Wettkämpfen und Lehrgängen mit ihrem geschmackvollen Essen, mit Getränken, Kaffee und Kuchen. Und manch kleines Schwätzchen geht dabei über die Theke.



Christa Thiele-Bouffier

**Peter Laskowski**, ehemaliger 2. Vorsitzender und sehr erfolgreicher Trap-Schütze, hilft immer - auch ohne Amt. Egal ob Munitionsverkauf,

Flintenausgabe oder auch Einstellen und Reparieren der Wurfmaschinen. Wenn eine der Maschinen muckt, lädt er sie in sein Auto und repariert sie selbst oder fährt sie auch mal bis nach Bologna in Italien zu Mattiavelli - und wieder zurück.



Peter Laskowski



Wurfmaschinen Trap



*Christa's Buffet  
für das  
International Trap Meeting 2016*



Zusätzlich zu seinen Aufgaben als stellvertretender Schatzmeister ist **Friedrich Romig** immer auf den Beinen. Als Betriebsleiter der Anlage übernimmt er ehrenamtlich die ständige Verantwortung für die gesamte Schießanlage. Damit ist er der Ansprechpartner für unseren Platzwart und koordiniert alle Arbeiten auf und unter dem Platz. Unverzichtbar ist seine Aufgabe als Leiter für Einkauf und Vertrieb, die er sehr erfolgreich wahrnimmt. So ganz nebenbei organisiert er zusammen mit Norbert Hofmann das jährliche große Skeet-Turnier.

Seit Jahren unterstützt **Klaus Kruse** den Verein bei der Ausrichtung der Turniere. Nicht nur bei der Koordinierung und Abwicklung der Teilnehmer-Anmeldungen ist er eine unverzichtbare Hilfe. Er bedient die Wettkampf-Software, ist damit der ständige Mann im Hintergrund für den reibungslosen Ablauf unserer Sportveranstaltungen. Man sieht ihn oft mit Kamara und dem Fotografenblick. Ihm verdanken wir die vielen schönen Bilder auf unserer WebSite und in dieser Festschrift.



Klaus Kruse



Für die anstehende Jubiläumsfeier ist noch viel vorzubereiten: Friedrich Romig (li.) und Gerhard Brandt

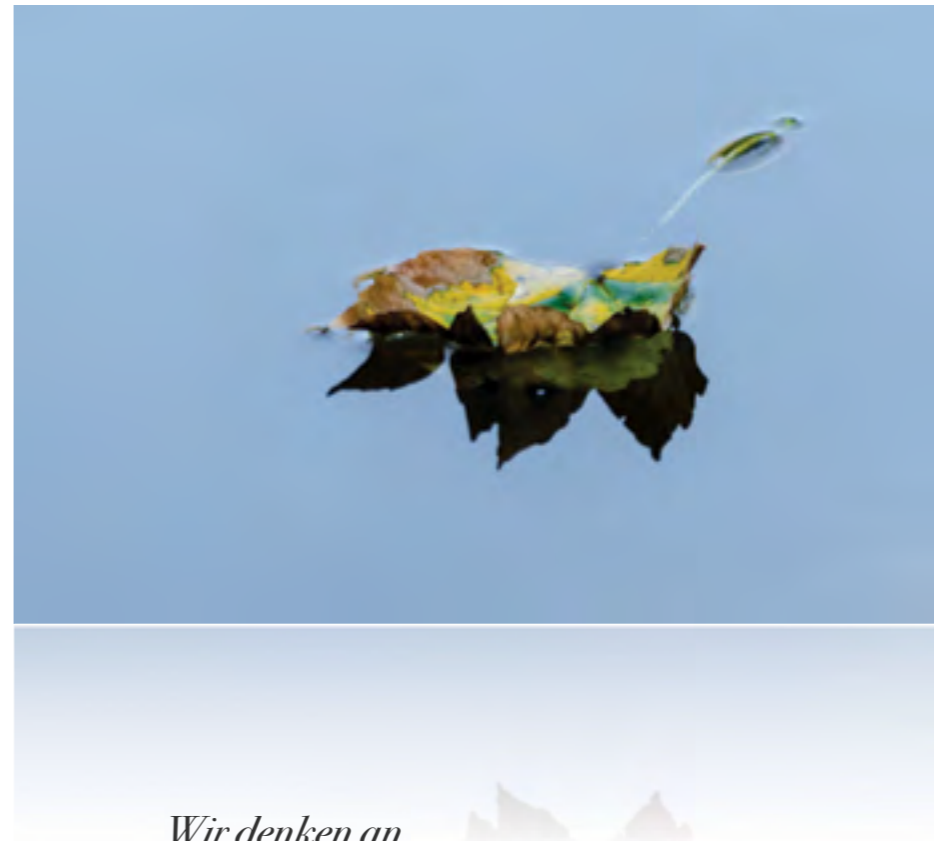
Als 2013 der neue Vorstand sein Amt antrat, brauchte man eine neue WebSite. Darum kümmerte sich **Joachim Giel** ehrenamtlich und baute uns einen freundlichen und funktionalen Internetauftritt. Dieser ist so eingerichtet, dass notwendige redaktionelle Aufgaben von den Vorstandsmitgliedern selbst übernommen werden können.

Unsere gute Seele auf dem Gelände ist **Gerhard Brandt**. Als Platzwart hat er oft nichts zu lachen. Ständig muß die Anlage sauber und „in Schuss“ gehalten werden. Damit sorgt er für den reibungslosen Schießbetrieb.

Gerhard Brandt



# *Gedenken*



*Wir denken an  
unsere verstorbenen  
Vereinskameraden  
und werden sie  
in guter Erinnerung  
behalten.*

## *Unsere Schießsportanlage entwickelt sich weiter . .*

Seit dem Bau der Anlage erfolgte im Jahre 1966 anlässlich der Weltmeisterschaften im Wurfscheibenschießen, die damals noch über je 300 Scheiben Trap und Skeet ausgetragen wurden. Die Schützenstände bestanden aus zwei kombinierten Anlagen für Trap und Skeet. Parallel zu diesen wurde gleichzeitig ein dritter Stand ausschließlich für Skeet errichtet.

Die Trap-Stände bestanden vom ersten Tag an aus dem den neuesten sportlichen Erfordernissen Rechnung tragenden „olympischen Graben“ mit jeweils 15 Wurfmaschinen pro Anlage - im Gegensatz zu den meisten kleineren Ständen mit einer oder fünf Wurfmaschinen.

Da im Jahre 1968 bei den Olympischen Spielen von Mexico City zum ersten Mal neben Trap auch Skeet ausgetragen wurde, konnten somit beide olympischen Disziplinen auf den Ständen in Wiesbaden auf höchstem Niveau durchgeführt und trainiert werden.

Diese Konfiguration hatte Bestand bis zum groß angelegten Umbau der Anlagen im Jahr 2006/2007 unter Federführung des Deutschen Schützenbundes, in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Schützenverband, dem Land Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Schießanlage „Rheinblick“



Die Stände wurden neuesten Umweltschutz- und Sicherheitsrichtlinien angepasst, das Schützniveau um ca. 1,5 m abgesenkt und der Schrotschutzwall erhöht.

Gleichzeitig wurde Stand C - bisher nur für Skeet nutzbar - ebenso wie die Stände A und B kombiniert mit Trap. Somit kann seit Fertigstellung des Umbaus unmittelbar vor den Hessischen Landesmeisterschaften im Juli 2007 sowohl in Skeet als auch Trap und Doppeltrap (die bereits 1993 national neu eingeführte, dritte olympische Wurfscheibendisziplin) von nun an auf drei Ständen geschossen werden. Dies wurde dann auch direkt im Jahr darauf zur Durchführung der Deutschen Meisterschaften genutzt.



Stand B

Weiterhin wurde auf den Ständen A und C ergänzend zu den Trap- und Skeetmaschinen ein Sporting-Parcours eingerichtet, der es möglich macht, sowohl noch stärker die rein jagdlichen Schießarten speziell für Jäger zu trainieren, als auch für die Zukunft und weitere dazukommenden Sporting-Disziplinen des DSB und deren Wettkämpfe gerüstet zu sein.

Mit den gleichzeitig neu installierten italienischen Wurfmaschinen („Mattarelli“) wurde sichergestellt, dass die in Wiesbaden trainierenden Sportler nahezu perfekt auf internationale Wettkämpfe vorbereitet sind, die nicht nur oft genug in Italien stattfinden, sondern weltweit häufig auf mit italienischen Wurfmaschinen gleicher oder ähnlicher Bauart ausgestatteten Anlagen.

Die Steuerungssoftware der Anlage wurde im Zuge des Umbaus modernisiert („Rangemaster“) und ermöglicht neben effizienter Abrechnung und Steuerung des Schießbetriebs die digitale Verwaltung, Durchführung und Darstellung von

Wettkämpfen. Aktuelle Ergebnisse der Wettkämpfe können dabei direkt online über die Website des Vereins dargestellt werden.



Anzeigetafeln im Vereinsheim

Drei große, digitale und mehrfarbige Anzeigetafeln geben den Zuschauern auf der Anlage einen guten Überblick über die aktuellen Zwischenstände der Wettkampf-Teilnehmer.

Der 2013 stattgefundenen Vorstandswahl war dann ein weiterer Wendepunkt, was Technik und Umwelt betrifft. Die Tauben werden jetzt direkt vom Hersteller in Südspanien bezogen (Vivaz-Tauben). Da diese Tauben nur aus Naturmaterialien (Kalk, Baumharz plus ökologischer Naturfarbe) bestehen, sind sie besonders umweltgerecht. Die höheren Beschaffungskosten werden durch stark verminderte Entsorgungskosten mehr als kompensiert.



Die umweltgerechte Trennung der Abfälle - Patronenhülsen, Wurfscheiben und Zwischenmittel - wurde noch einmal derart optimiert, dass die Entsorgungskosten um ca. 80% gesenkt werden konnten. Der Maschinenpark zur Pflege der Anlage entspricht jetzt durch Kauf eines stärkeren Radladers und eines professionellen Kehrgeräts für das Vorfeld sowie den Außenbereich den Anforderungen an eine moderne Sportanlage.

Auch die Server, auf denen die Stand- und Verwaltungssoftware läuft, wurden 2014 erneuert, um einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen. Die Verwaltung des Vereins und der Mitglieder erfolgt durch das internetbasierte Programm S-Verein, das dem Vorstand von überallher erlaubt, seinen Aufgaben nachzugehen. Ständige Aktualisierung der Software und absolute Datensicherheit werden dabei vom Anbieter gewährleistet.



Wurfmaschinen Trap (Stand C)

## Unser Verein in der Presse

Wiesbadener Kurier, 7. März 2013

### Neuer Vorstand

Der Wurftauben Club Wiesbaden (WCW) e.V. hat am vergangenen Samstag, den 2. März 2013 turnusmäßig einen neuen Vorstand gewählt. Der bisherige 1. Vorsitzende, Michael Eck und 2 weitere Vorstände, standen für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Die 7 neuen Vorstände wurden von den in Rekordzahl anwesenden Mitgliedern mit großer Mehrheit und ohne Gegenstimmen gewählt. Gewählt wurden u. a. als neuer Präsident der Wiesbadener Unternehmer Martin Strebel und als Sportleiter der seit vielen Jahren international erfolgreiche Wiesbadener Nationalkaderschütze und mehrfache Olympiateilnehmer, Waldemar Schanz. Während der Amtszeit des alten Präsidenten waren den Schützen des WCW zahlreiche nationale und internationale Erfolge gelungen. Der neue Vorstand wird daran anknüpfen, aber auch versuchen, das Wurfscheibenschießen weiter als Breitensport in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet zu etablieren.

Wiesbadener Kurier, 29. Juni 2016

### „FC Bayern unter den Wurftaubenclubs“

Von Natascha Groß

#### NACHGEFRAGT Jochen Gag über den bevorstehenden Grand Prix der Skeetschützen und den Erfolg des WCW

WIESBADEN - Es ist das zweitgrößte Turnier im Jahr für den Wurftauben Club Wiesbaden (WCW): Am Samstag findet der Grand Prix der Skeetschützen am Wiesbadener Rheinblick statt. 50 Teilnehmer erwartet der Verein, die Schießkünste internationaler Profis werden zu sehen sein. „Die Zuschauer können live und in Farbe dabei sein und wer selbst begeisterter Schütze ist, kann sich was von den Profis abgucken“, sagt der 2. Vorsitzende Jochen Gag.

Er selbst habe schon das Glück gehabt, direkt hinter einem Teilnehmer der Olympischen Spiele 2012 zu stehen. Denn für das Skeet-Turnier muss man sich nicht qualifizieren, sodass sowohl Amateure als auch Profis antreten: „Es geht alles sehr, sehr schnell, aber man kann sich schon abgucken, wie die Fußstellung eines Profis ist, wie schnell er die Waffe nach oben bringt oder wo er den Lauf hinhält.“

Viele hochkarätige Schützen würden die Schießanlage des WCW nutzen, weil sie Olympia-Stützpunkt des Deutschen Schützenbundes ist. Damit entspricht sie der olympischen Norm. Schützen könnten deshalb in Wiesbaden unter Top-Bedingungen trainieren und sich für Wettkämpfe vorbereiten.

Aushängeschilder Schanz und Hofmann mit dabei

Doch nicht nur internationale Profis werden am Samstag antreten, sondern natürlich auch die Lokalmatadore und Aushängeschilder des Vereins, unter ihnen Trap-Ikone und früherer Olympia-Teilnehmer Waldemar Schanz und Nachwuchshoffnung Yannik Hofmann. „Wir haben viele ehemalige Profis und Talente im Verein, deshalb sind wir auch sowas wie der FC Bayern München unter den Wurftaubenclubs. Es gibt keinen Verein, der bei deutschen oder internationalen Turnieren erfolgreicher ist“, weiß Gag, der selbst in der Disziplin Skeet schießt. Das zeichne den Verein aus, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Die Jugend bei der Stange zu halten, sei ein wichtiges Erfolgskriterium. Denn der Sport ist trainingsintensiv: „Yannik zum Beispiel schießt zwölf- bis vierzehntausend Scheiben im Jahr im Training. Man braucht nicht nur Talent, sondern muss auch dranbleiben“, weiß Gag. Das Muskelgedächtnis müsse geübt sein, um nicht jedes Mal darüber nachzudenken, welcher Schritt als nächstes folge. Doch Talent gehöre eben auch dazu: Vater Norbert war schon bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles. Die Begabung wurde Yannik quasi in die Wiege gelegt.



Yannik Hofmann  
Sieger des Junioren-Weltcups  
im Skeet 2016

# Sportliche Erfolge

## Bericht unseres Sportleiters Waldemar Schanz

369. 170. 123. 101.

Natürlich sind das keine Lottozahlen.

Und dennoch stehen sie für hundertfach empfundenes Glück, für Freude, herzliche Umarmungen und gemeinsames Feiern im kleinen und oft genug auch großen Kreise:



Waldemar Schanz, Sportleiter und erfolgreichster Schütze des unseres Vereins

Seit 1966, dem Jahr, in dem der Wurftaubenclub Wiesbaden gegründet wurde - kurz zuvor wurden die Weltmeisterschaften auf der neu erbauten Anlage „Rheinblick“ durchgeführt - konnten Schützen unseres Vereines bis zum Datum unserer 50-Jahr-Feier in diesen Tagen nicht weniger als 369 Hessische Meistertitel gewinnen.

Dazu 170 Deutsche Meistertitel, allein in den Einzelwertungen der verschiedenen Wettkampfklassen.

123 Silbermedaillen bei Deutschen Titelkämpfen.

Und 101 Bronzemedaillen.

Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind diese Zahlen sogar noch weiter nach oben zu korrigieren, denn Fehler passieren nicht nur auf der Schießanlage, in Training oder Wettkampf, und sind dann besonders ärgerlich, wenn sie mit einem lauten

„FEHLER!“ des Kampfrichters oder, wie früher lange Zeit auf unserer Anlage, mit dem nicht zu überhörenden Tröten einer umgebauten Autohupe quittiert wurden...

Sondern natürlich auch im Pflegen und Überarbeiten von Statistiken.

Auch in diesem Falle sind die Angaben also „ohne Gewähr“, wenn auch immer „mit Flinte“!

In dieser Aufstellung nicht einmal aufgeführt sind sogar noch die Medaillen und -Titel, die unsere jeweiligen Mannschaften gewannen; nicht selten kämpften sogar zwei unserer Teams auf Landes- oder gar Bundesebene gemeinsam um den Sieg, zwar gegen- aber gleichzeitig auch immer miteinander, und um Plätze auf dem „Treppechen“, das für ambitionierte Sportler so viel bedeutet..!

Bestes und aktuellstes Beispiel, auch dafür, wie eng es „ganz oben“ manchmal zugeht, und wie nah Glück, Freude und Enttäuschung beieinander liegen können:

Die deutschen Titelkämpfe in diesem Jahr 2016 in München, dem traditionellen Austragungsort.

Die erste Trap-Mannschaft, über viele Jahre in oft kaum veränderten Besetzungen seit Beginn der '90er immer wieder ein heißer Anwärter auf Gold, hatte sich von Beginn an mit den Schützen Werner Diener, Dmitrij Wolf und Waldemar Schanz vor dem härtesten Konkurrenten und Titelverteidiger der beiden letzten Jahre, dem WTV Nesselröden, an die Spitze gesetzt und diese bis zur letzten Runde verteidigt.

Es waren nur noch zwei Schützen übrig, die nacheinander schießen mussten, je einer aus jedem Team.

Der Vorsprung:

Noch eine einzige Scheibe.

Dmitrij musste für uns als Letzter ran, schoss beherzt und hatte, drei Scheiben vor Ende, nur einen Fehler auf der Tafel.

Der Weg zum Titel war schon fast geschafft, aber auch der Druck wurde immer größer.

Dann:

Flog plötzlich die drittletzte Scheibe davon.

Je nachdem, was der letzte der Westfalen, Florian Otto, treffen würde, war immer noch alles „drin“.

Aber nun sollten wenigstens die letzten beiden sicher sein.

Doch auch die vorletzte konnte Dmitrij, zwei Tage so gut in Form, nicht treffen, er war regelrecht von der Rolle, drehte sich vor der letzten Scheibe sogar noch zum Publikum um, was zeigt, unter welcher Anspannung er nun war.

Eine kurze Geste der Beruhigung von außen, er nickt kaum sichtbar, es war noch nichts verloren, die letzte Scheibe würde wohl die Entscheidung bringen, trifft er, dann haben wir noch halbwegs Chancen, schießt er vorbei, war's das wohl, und: ER TRIFFT!



Treffer !





Tonnen fielen ihm sichtbar vom Herzen, und dennoch waren wir nun alle zur Tatenlosigkeit verdammt, gezwungen, den letzten der Nesselrödener abzuwarten, würde er zwei oder weniger Fehler schießen, bliebe uns „nur“ Platz zwei, doch auch der Westfale hatte über den gesamten Wettkampf gut und konstant geschossen... Und dann kamen kurz hintereinander auch bei ihm, gleich zu Beginn der Runde, zwei Fehler, wir warteten alle gespannt, was passieren würde, die Runde zog sich immer länger, nun kam Treffer um Treffer, und DANN plötzlich, der für uns erlösende Moment:

Fehler Nesselröden, und wir waren, mit einer einzigen Scheibe Vorsprung, Deutscher Meister!

Was für ein fantastischer Wettkampf, mit Gegnern, die sich über die Jahre natürlich gut kennen, aber auch absolut respektieren, niemand, der dem anderen den Sieg nicht gönnt, und auch das ist etwas, was Sport, sowohl Breitensportlich gesehen als auch im Spitzenbereich, so schön macht!

Ähnliche Erlebnisse zu schildern, die uns, vielen anderen Schützen und Leistungsträgern des Clubs über die letzten Jahrzehnte, nicht zuletzt auch mir selbst, passiert sind, mit wechselndem Ausgang, würde Bücher füllen...

Natürlich macht nicht nur der Sieg oder der Kampf darum, sondern auch das Miteinander im täglichen Trainingsbetrieb unseren Sport, der ja bereits seit 1900 olympisch ist (zunächst Trap, seit 1968 auch Skeet, und seit 1996 auch Doppeltrap), so schön.

Die Möglichkeit, auch als Amateur oder sogar „blutiger Anfänger“ - immer selbstverständlich sofern derjenige den Umgang mit der Flinte und die nötige Sicherheit beherrscht - zusammen mit Könnern und Top-Schützen in der gleichen Runde unserem Sport nachgehen zu können, auch das macht ihn so interessant. Welcher - seine Laufbahn gerade beginnende - 100m-Läufer hätte wohl die Gelegenheit, mit Usain Bolt im Startblock daneben einen Wettkampf zu bestreiten? Keiner.



Erfolgreicher Nachwuchs:  
Unsere Skeet-Schützen  
Freddy Paetzold (li.)  
und Luca Meyer  
(Bild:Förderkreis Wurfscheibe)

Bei unseren über viele Jahre auf großer Bühne ausgetragenen Skeet - und Trap-Turnieren, den „Großen Preisen“, im Trap international bekannt als ITM, dem „International Trap Meeting“, ins Leben gerufen vom Ehrenpräsidenten und damaligen Vorstand Heinz Herbert, war genau das möglich. Nicht selten waren renommierte Stars der Trap- oder Skeet-Szene am Start, und mit etwas Glück in der Auslosung konnte man als junger Schütze unmittelbar neben einer echten Größe, einem Olympiasieger oder Weltmeister, an den Start gehen und sich etwas „anschauen“!

Von 1967 bis 1982 war das internationale Skeet-Turnier eines der größten in Deutschland, und nach einer Pause bis 2002 konnte diese Tradition, wenn auch zunächst auf etwas kleinerer Ebene, wieder aufgenommen werden, initiiert von Gottfried Wegenast.

Dabei gab es auch direkt einen (inoffiziellen) Weltrekord durch den Kadenschützen und Olympiateilnehmer Jan-Henrik Heinrich (Osterholz) mit der Maximaltrefferzahl von 125 von 125 möglichen Scheiben, auf unserer Anlage ist also alles möglich!



Auch das große Trap-Turnier, das ITM, war lange Jahre, bis zum Umbau der Anlage im Jahre 2006/2007 unter Federführung des Eigentümers der Schießanlage, des Deutschen Schützenbundes, ein absolutes Highlight im europäischen Turnierkalender.

Uwe Möller, der aktuelle Bundestrainer, und Steffen Däbel, einer unserer absoluten Leistungsträger, konnten das Turnier je dreimal für sich entscheiden, und auch ich selbst gewann zweimal, unter anderem gegen Konkurrenz wie den Tschechen David Kostelecky, kurz darauf in Peking zum Olympiasieger gekürt.

Auch Massimo Fabbrizi, einer der besten italienischen Schützen, konnte bei uns noch nicht gewinnen, wurde aber später zweifacher Weltmeister.

Das „Stahlbad“ Wiesbaden ist also eine perfekte Schule für die Spitzenschützen, um ganz nach oben zu kommen!

Zweiter auf dem Treppchen:  
Dimitrij Burmistrov  
(ITM Wiesbaden 2016)



*Impressionen vom  
International Trap Meeting 2016  
in Wiesbaden*



A propos Schießfamilie:

Nicht selten kommt es vor, dass mehrere Generationen innerhalb einer Familie unserem Sport nachgehen und Freude daran finden.

Alexander Haselbach, seit den ersten WCW-Tagen dabei und auch allererster Vereinsmeister der WCW-Geschichte 1967 und seit vielen Jahren Ehrenmitglied, ist auch heute noch regelmäßig unter seinen Klubkameraden zu finden und sieht seinem Enkel Florian gerne beim Schießen zu, wenn er nicht gerade selbst noch eine Runde schießt..!

Und natürlich war und ist auch der „zweite“ Haselbach, Hans-Stefan, ein routinierter Schütze, in den 80ern mehrfach mit Hessenmeistertiteln dekoriert.

Auch meine eigene, die Schanz-Familie, hat eine lange Schieß-Tradition:

Vater Waldemar sen., lange Jahre Trap- und auch Vorderladerschütze, Landes- und Bundesreferent, Schwester Heike und Till, mein Neffe, die in den 90er Jahren, als Doppeltrap aufkam, olympisch und damit populär wurde, wir schossen oft genug zusammen auf dem Stand.

Auch Josef Müller, eine der über viele Jahrzehnte den Verein prägenden Persönlichkeiten, mit alleine 14 Landesmeistertiteln im Trap als auch im Skeet und auch DM-Medaillen ein großer Allrounder und ebenso wie Alexander Haselbach nahezu von der ersten Stunde an dabei und auch Ehrenmitglied, gab den Staffelstab weiter, an seinen Sohn und derzeitigen Schatzmeister Henning, der weniger schießt, aber dafür umso mehr im Hintergrund arbeitet..!

Auch wenn die Trap-Schützen zahlenmäßig die größte Rolle spielen, so wurden seit 1993, dem ersten Jahr der Disziplin-Austragung bei der DM, doch im Doppeltrap von unseren Schützen die meisten Medaillen gewonnen:

Hinter den Kulissen beim  
Cheddite Turnier 2014



Sage und schreibe 21x Gold, 17x Silber und 25 Bronzemedailles wurden WCW-Startern allein seit 2006 „umgehängt“!

Natürlich rekrutiert sich fast das gesamte Starterfeld im Doppeltrap aus Trap-Schützen, die somit gewissermaßen eine „Teil-Schuld“ tragen an diesen doppelten Erfolgen..!



Die Preise müssen noch verteilt werden  
(Martin und Waldemar)

Bereits sechs Schützen aus unserem Verein konnten sich seit der Einführung 1993 in die Doppeltrap-Siegerlisten im Einzel eintragen:

Hans Männchen und zuletzt auch Rolf Klein bei den Senioren, Andy Löw 3x, Steffen Däbel, Jens Lambrecht (die große Überraschung 2015), sowie ich selbst 6x.

Noch beeindruckender die Bilanz unserer Mannschaften im Doppeltrap bei DM's:

Seit 1993 gewann der WCW in diesem Jahr bereits zum insgesamt 18. Male den Titel, allein zum 11. Mal in Folge, eine unglaubliche Serie.

Aber auch im Trap gewannen unsere Teams seit den 90er Jahren in der Männerklasse alleine 14 Titel, dazu 6 Titel mit den Altersklassenmannschaften.

Umso mehr freue ich mich, dass ich durch meine Leistungen seit meinem ersten Deutschen Meistertitel im Trap Einzel 1990 mit dem damaligen Deutschen Rekord 197 v. 200 + 25 Finale seitdem in Trap und Doppeltrap insgesamt 35x für den WCW unsere Farben auf dem obersten Siegertreppchen präsentieren durfte, oft genug gemeinsam mit meinen Mannschaftskameraden, wie zuletzt ja vor einigen Wochen mit Dmitrij und Werner.

Stichwort Andy Löw, der aktuelle Deutsche Meister im Doppeltrap:

Andy konnte in diesem Jahr endlich das erreichen, was er sich schon lange erträumt und auch längst verdient hat:



Die Olympia-Teilnahme, als zweiter Schütze in dieser Disziplin nach mir, ich konnte 1996, 2000 und 2004 dieses unvergessliche Erlebnis genießen und auch in Athen 2004 bis ins Finale vordringen und Platz sechs erreichen.

Das war auch die Platzierung von Andy, nach fantastischem Olympischen Rekord im Vorkampf, der dann leider, bedingt durch die aktuelle Regel, im Halbfinale nichts mehr wert war, denn dann werden - diese Regel besteht international seit 2013 - alle sechs für das Halbfinale qualifizierten Schützen in ihrem Ergebnis auf Null gesetzt.

Aber bei den ersten Olympischen Spielen direkt bis unter die besten sechs vorzustoßen, das verdient allerhöchsten Respekt!

Landesmeisterschaft Skeet 2014:  
Gold für unsere Mannschaft in der Altersklasse  
(Martin Strebel, Udo Baum, Gottfried Wegenast)

Der Landesmeister 2014  
Skeet (Altersklasse):  
Hans-Joachim Bicking (Mitte)  
neben Udo Baum  
(Vizemeister, li.) und Peter  
Friedl (Dritter, re.)



Bereits 28 Jahre zuvor gab es sogar für zwei Skeet-Schützen des WCW eine Olympiateilnahme: Wolfgang Trautwein.

Und Michaela Rink, inzwischen Schröder, als Vizeweltmeisterin von Suhl 1986 startete sie damals in Seoul 1988 sogar in der offenen Klasse unter fast ausnahmslos Männern, eine Regel, die erst nach den Spielen von Barcelona 1992 gekippt wurde, als Shan Zhang, eine Chinesin, alle Männer schlug...

Michaela war es auch, die schon zu Juniorinnen-Zeiten 1984 u. '85 Europameisterin werden konnte, und - fast zwangsläufig - im Laufe der Jahre nicht nur 8x Deutsche Meisterin wurde, sondern tatsächlich allein 30x Hessische Meisterin!



Andy Löw auf dem Cheddite-Trap-Wochenende  
am 5.10.2014 in Wiesbaden

Auch Andy Löw konnte auf EM und WM bereits Einzelmedaillen sammeln:

2011 als Vizeweltmeister, und im letzten Jahr 2015 bronze-dekoriert auf der EM.

Auch hier trat Andy sozusagen in meine Fußstapfen, ich war für Deutschland und den WCW bereits 1995 und '97 Vizeweltmeister, und 1998 Europameister.

Keinesfalls vergessen werden soll an dieser Stelle auch die kleine, aber feine Sparte unserer Vorderlader-Schützen:

Hier gewann Hansjörg Obenauer, ein „gelernter“ Trap-Schütze, der auch auf Deutschen Trap- und Doppeltrap-Meisterschaften in der Alters- und Seniorenklasse bereits mehr als eine Medaille mit nach Hause nehmen konnte, im Jahr 2013 nicht nur Gold mit der Perkussionsflinte, sondern wurde mit dem deutschen Team auch Europameister und Silbermedaillengewinner mit Perkussions- und Steinschlossflinte!

Auch jagdlich Trap und Skeet, offizielle Disziplinen des Deutschen Jagdverbandes, kann, speziell als Angebot für die Jäger, aber auch für diejenigen, die daran einfach ihren Spaß haben, bei uns trainiert werden.

Das bedeutet, auch jene, die noch Jäger werden wollen, können sich perfekt bei uns auf die Schießprüfung innerhalb der Ausbildung zum Jäger vorbereiten.

Zusätzlich, als weiterführendes Training, ist auf zweien unserer drei Stände seit dem Standumbau 2006/2007 auch Jagdparcours-Schießen möglich, was bereits seit einigen Jahren auch zur Durchführung von Sporting-Turnieren am Ende der Saison genutzt wird.

Natürlich fanden auch in den letzten 10 Jahren - und finden noch immer - neben dem einen oder anderen 100-Scheiben-Turnier, zahlreiche „kleine“ Turniere bei uns statt, meist über 50 Scheiben, wie der alljährliche Herbst- und Winterpokal, der Neujahrspokal oder auch die Coppa Italia, die sich, nach italienischem Vorbild, an die richtet, die nicht mehr als eine einzige Wettkampfrunde schießen (möchten), und das in maximal vier voneinander getrennten Wettkämpfen, was sich dadurch für das Training der Konzentration besonders gut eignet.

Für Einsteiger besonders attraktiv ist alljährlich das im Frühjahr stattfindende „Straight ahead“, ein Turnier über drei Runden plus Finale, bei dem alle Schützen, zuvor eingeteilt in Leistungsklassen,



Uwe Heymann

ausschließlich geradeaus fliegende Trap-Scheiben beschießen, und auch nur mit jeweils einem Schuss.

Eine perfekte Übung, um sich auch als Ungeübter an das Wettkampfgefühl heranzutasten, und auch für routinierte Schützen, eine Standortbestimmung vorzunehmen, wie gut man die vermeintlich „leichten“ graden Scheiben bereits trifft...



Friedrich Romig (Cheddite Turnier Skeet 2014)

Besonderes Highlight des Wettkampfkalenders ist nunmehr seit 2013 - und darauf bin ich auch ein klein wenig stolz:

Das Jahresabschluss-Schießen, das seit drei Jahren als Benefiz-Turnier zugunsten des Kinderhospiz Bärenherz in Wiesbaden ausgetragen wird.

Sämtliche Einnahmen kommen dem Kinderhospiz zugute, zusätzlich spenden die Schützen, zum Teil auch per Überweisung, ohne selbst mitzuschießen, um zu helfen und ihren kleinen Beitrag zu leisten, meistens sogar noch ihre Siegprämien. In solchen Momenten macht mir die Tätigkeit als Sportleiter und Organisator der Wettkämpfe erst richtig Spaß!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen noch viele schöne und erfolgreiche Jahre auf unserer Anlage am Rheinblick!



Waldemar Schanz mit Michaela Schröder  
Europameisterin und vielfache Deutsche Meisterin im Skeet

*Wir gratulieren unseren Sportlern  
für ihre besonderen Leistungen*

*Das traditionelle Pfingstturnier lebt als  
Wiesbaden Skeet Open wieder auf*

Name	DM 1.	DM 2.	DM 3.	LM	Anzahl Med. DM+LM	Weltcup	EM	WM	Olympia
Schanz, Waldemar	35	11	8	16	70	1. '95 (u. '02), 2. '96 u. '98	1. '98, 3. '94 u. 08	2. '95 u. '97	96, (00, 04)
Däbel, Steffen	18	11	9	10	48				
Schröder, Michaela	8	6		30	44		2. '83, 1. '84 u. '85 Juniorinnen	2. '86	'88
Ommert, Stefan	13	7	12	6	38		2. u. mehrl. 3. Team DT		
Laskowski, Peter	10	5		10	25				
Mironow, Hermann	12	5	2	4	23				
Männchen, Johannes	2	2	10	8	22				
Obenauer, Hansjörg	4	7	5	6	22		1. u. 2. 2013 VL Team		
Fichtner, Thomas	7	5	3	5	20				
Löw, Andreas	13	5		2	20	2.2016	3.2015	2. 2011	6. 2016
Croll, Peter	1	5	3	9	18				
Fleischhacker, Manfred	1	1	3	9	14				
Goroncy/Lambrecht, Jens	7	1	2	2	12				
Bicking, Hansjoachim				11	11				
Friedl, Peter		2	1	8	11				
Klein, Rolf	2	1	4	3	10				
Herbert, Heinz	2	3	2	1	8				
Hoffmann, Norbert	3	2		3	8				
Kuhn, Horst			1	6	7				
Schwarz, Eugene	1		1	5	7				
Haselbach, Alexander		1		4	5				
Brandt, Steffen		1		3	4				
Meyer, Luca	1			3	4				
Diener, Werner	1	2			3				
Paetzold, Freddy			1	2	3				
Schmitt, Karl		2		1	3				
Bicking, Frank	1			1	2				
Brass, Juliane	1			1	2				
Hartmann, Thomas		1		1	2				
Hofmann, Yannik	1	1			2	1. Jun.-WC 2016	2. Team 2015 Junioren		
Mironow, Leon		1		1	2				
Müller, Rolf			1	1	2				
Schlick, Hans-Werner		1	1		2				
Bach, Hermann	1				1				
Giel, Jennifer	1				1				
Giel, Joachim			1		1				
Pasche, Oskar			1		1				
Strebichen, Ralf			1		1				
Wolf, Dmitrij	1				1				
Züfle, Jens			1		1				
Anmerkung: Diese Tabelle listet alle aktuellen Mitglieder alphabetisch auf, die mindestens eine Medaille auf Deutschen Meisterschaften und/oder mindestens 10 Medaillen (auch LM-Einzel-Titel) gewonnen haben, inklusive Medaillen bei internationalen Meisterschaften sowie Olympiateilnahmen.									
								Quelle: DSB, ISSF, Michael Eck, Waldemar Schanz	



Am 01.06.2002 ist das traditionelle Pfingstturnier des WTC Wiesbaden unter dem Namen Wiesbaden Skeet Open wieder aufgestanden. Mit einem neuen Konzept und gleich mit einem Paukenschlag. Jan Hendrik Heinrich nutzte bei der 1. Neuauflage unter der Leitung von Vorstandsmitglied Gottfried Wegenast die Gelegenheit und gewann mit 125 von 125 Scheiben nicht nur den 1. Platz, sondern stellte auch gleich seinen eigenen Standrekord von 1996 erneut ein.

Das Turnier mit seiner internationalen Ausrichtung ist in seinem 16. Ausführungsjahr und hat mit großen Teilnehmerzahlen viele nationale und internationale Meister aufzuweisen.

Erklärtes Ziel und Konzeption war, Spitzenschützen und normale Könner in einem Turnier zusammenzuführen und allen mit attraktiven Geldpreisen ein Erfolgserlebnis zu verschaffen. Auch die Verlosung von werthaltigen Sachpreisen an die Nichtsieger nach Beendigung des Wettkampfes hat nachhaltig zur Beliebtheit des Turnieres beigetragen.

Häufigster Sieger des Turniers war unser Olympiateilnehmer Ralf Buchheim, der sich alleine 7 mal in die Siegerliste eintrug und 2010 auch den legendären Goldcup gewann. 1. Preis war seinerzeit ein wertvoller Goldbarren.

Das Turnier hatte Förderer und Mäzene, von denen besonders die Firma Henkell mit ihrer Spitzenmarke Fürst Metternich zu erwähnen ist und auch unser Schützenfreund Dr. Peter von Seck aus Wiesbaden, der ein Zebrafell spendete, das nach dem Wettkampf zur Verlosung unter die Schützen kam.

In 2016 hat sich der Verein für eine neues Turnierkonzept unter dem Namen Grand Prix Skeet International entschieden und dieses Nachfolgeturnier erstmalig am 2.07.2016 unter neuer Leitung durchgeführt.

### *Wiesbadener Jagdturnier ab 2011*

Aufgrund der großen Ansprache der Jagdschützen hat Vorstandsmitglied Gottfried Wegenast in 2011 das Wiesbadener Jagdturnier ins Leben gerufen.

Diese Veranstaltung vereint neben den klassischen Disziplinen jagdlich Trap und Skeet auch eine Runde Sporting (Parcours), das ja seit dem Standumbau in Wiesbaden auf 2 Ständen geschossen werden kann.

Das Turnier erfreut sich hoher Beliebtheit bei deutschen Jagdschützen, was sich nicht zuletzt durch hohe Teilnehmerzahlen dokumentiert.







**WURFTAUBEN CLUB  
WIESBADEN E.V.**

**Weißer Weg 11  
65201 Wiesbaden**

**[www.wtc-wiesbaden.de](http://www.wtc-wiesbaden.de)**



**1966 - 2016**